

Santiago, 23. April 2021

An die

Vorsitzende der Kommission für Menschenrechte und indigene Völker der
Abgeordnetenversammlung

Frau Emilia Nuyado Ancapichún

Nationaler Kongress

Avenida Pedro Montt s/n

Valparaíso

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Nuyado:

Ich antworte Ihnen auf das offizielle Schreiben Nr. 221-21 vom 14. April 2021, in dem die Kommission für Menschenrechte und indigene Völker der Abgeordnetenversammlung, deren Vorsitzende Sie sind, darum bittet, "die Identität der Personen bekannt zu geben, die das Kapitel über Chile im Bericht 2020/21 von Amnesty International verfasst haben".

Zunächst einmal möchten wir unsere Überraschung über diese Anfrage zum Ausdruck bringen. Zum einen, weil in der Regel kein Bericht von Amnesty International eine Autorenschaft hat, zum anderen, weil es sich um offizielle Berichte einer internationalen Organisation handelt, die auf 60 Jahre Erfahrung zurückblicken kann und sich durch ihre strenge Recherche, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit ein hohes Ansehen erworben hat. Auf der anderen Seite sind wir überrascht, weil wir erwarten würden, dass das Interesse einer Kommission wie der, der Sie vorstehen, darin besteht, die Schlussfolgerungen des Berichts zu diskutieren und wie sie genutzt werden können, um die Einhaltung der Menschenrechtsverpflichtungen des chilenischen Staates zu verbessern. Wir hoffen, bei der Sitzung am 28. April, zu der wir eine Einladung erhalten haben, die Gelegenheit dazu zu haben.

Alle von Amnesty International veröffentlichten Berichte und Dokumente werden auf der Grundlage gleichbleibender Qualitätsstandards recherchiert, erstellt und überprüft, um ihre Gründlichkeit und Unparteilichkeit zu gewährleisten. Dies erfordert die Beteiligung mehrerer Personen, einschließlich abschließender Genehmigungen auf hoher Ebene. Die Stärke der Berichte von Amnesty International beruht nicht auf den Referenzen einer einzelnen Person, sondern auf den Verfahren zur Überprüfung und Doppelkontrolle von Informationen und die Aussagekraft der gesammelten Beweise.

Darüber hinaus kann die Veröffentlichung dieser Namen in bestimmten Kontexten Sicherheitsrisiken oder andere Konsequenzen für die Personen bedeuten, die an den Inhalten gearbeitet haben. Die Frage nach den Namen kann in bestimmten Kontexten tatsächlich als Akt der Einschüchterung angesehen werden.

Ebenso gibt es aufgrund der Art und Weise, wie jedes Kapitel des Jahresberichts erstellt, überprüft und genehmigt wird, keine einzelne identifizierbare Autorenschaft für ein Kapitel des Berichts, einschließlich desjenigen über Chile. Alle Kapitel für die 149 Länder, die im Bericht 2020/21 enthalten sind, werden nach demselben Verfahren erstellt, geprüft und genehmigt, an dem mehrere Personen und Teams in verschiedenen Teilen der Welt beteiligt sind.

Aus Gründen der Transparenz sind hier die Schritte im Prozess der Entwicklung der Länderkapitel des Jahresberichts aufgeführt:

- I. Das Internationale Sekretariat (IS) ist die koordinierende Instanz der Amnesty-International-Bewegung, mit einer Struktur, die sich in verschiedenen Teilen der Welt wiederfindet. Das Büro des Internationalen Sekretariats für die Amerikas (IS AMR) hat seinen Sitz in Mexiko-Stadt. In jeder Region gibt es Ermittlungs- und Kampagnenteams, die für ein Land oder eine Gruppe von Ländern innerhalb der Region zuständig sind. In den Ländern, in denen es eine lokale Sektion gibt, wie z.B. in Chile, arbeitet dieses Team das ganze Jahr über direkt mit den Mitarbeiter_innen der lokalen Sektion zusammen, sammelt Informationen, dokumentiert Fälle und erstellt Berichte und andere Produkte. Das IS-Team ist immer dafür verantwortlich, zu überprüfen, ob die gesammelten Informationen korrekt und/oder aktuell sind.
- II. Auf der Grundlage dieser dokumentierten Informationen werden die Themen ausgewählt, die in jedes Kapitel aufgenommen werden sollen. Im Fall von Chile schlägt die Sektion normalerweise die Themen vor, die aufgenommen werden sollen, und dieser Vorschlag wird vom IS AMR-Team überprüft, das entscheiden kann, Themen aufzunehmen oder zu entfernen.
- III. Für das Schreiben der Kapitel sind die IS-AMR-Ermittler_innen auf die verschiedenen Länder verteilt, wobei jede Person in der Regel für mehr als ein Land zuständig ist. Diese Person arbeitet mit den lokalen Sektionen zusammen, um die Kapitel für jedes Land zu schreiben, basierend auf allgemeinen Richtlinien, die von allen Personen, die Kapitel des Berichts schreiben, befolgt werden sollten.
- IV. Der erste Entwurf des Berichts geht an eine Person, die der Ermittlungsabteilung vorsteht, um Korrekturen vorzunehmen, die Konsistenz der Botschaft auf regionaler Ebene sicherzustellen und eine erste Genehmigung zu erteilen.
- V. Dieser vorab genehmigte Entwurf wird dann von Spezialist_innen für internationales Menschenrecht geprüft, die in der Regel in der Zentrale des Sekretariats in London, Großbritannien, ansässig sind. Sie kommentieren, um sicherzustellen, dass die beschriebenen Informationen rechtlich korrekt sind und in Bezug auf die Art und Weise, wie sich Amnesty International zu den gleichen Themen weltweit positioniert. Diese Kommentare werden an den/die für das jeweilige Länderkapitel verantwortlichen Ermittler_innen zur Überprüfung und Einarbeitung zurückgeschickt.
- VI. Nachdem die oben genannten Kommentare eingearbeitet wurden, wird das Kapitel von professionellen Redakteur_innen überprüft. Die endgültige redigierte Version geht dann zur abschließenden Prüfung und Genehmigung an den/die Regionaldirektor_in des Sekretariats, zu dem das Land gehört (im Fall von Chile an die Direktorion für die Amerikas).
- VII. Der gesamte Prozess wird in englischer Sprache durchgeführt. Der Bericht wird immer in englischer, spanischer und französischer Sprache veröffentlicht. Sobald er von der Regionaldirektion genehmigt wurde, wird das Kapitel von professionellen Übersetzer_innen ins Spanische und Französische übersetzt.
- VIII. Schließlich verfügt das Team des Internationalen Sekretariats über eine_n Koordinator für den weltweiten Jahresbericht. Diese Person ist für die endgültige Genehmigung aller Kapitel und Abschnitte des Jahresberichts verantwortlich ist.

Dieser Prozess mit mehreren beteiligten Personen und mehreren Überprüfungen und Genehmigungen macht den Bericht nicht zu einem Werk eines einzelnen Autors, sondern zu einem wirklich institutionellen Werk. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die

im Bericht enthaltenen Informationen die notwendige Gründlichkeit und eine unparteiische und kohärente Analyse aller im Bericht enthaltenen Länder aufweisen.

Die einzige Ausnahme bilden Meinungsartikel oder -kolumnen, die von autorisierten Sprecher_innen der Organisation unterzeichnet sind. Diese Veröffentlichungen, die auch einen internen Qualitätskontrollprozess durchlaufen, beinhalten die Autorenschaft, da sie eine andere Art der Kommunikation darstellen, was immer explizit im Dokument angegeben wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Ana Piquer Romo, Geschäftsführerin von Amnesty International - Chile

Erika Guevara Rosas, Direktorin für die Amerikas von Amnesty International

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)
und anschliessend korrigiert von der Kogruppe (2021-05-06)